

Menschen, die ihr wart verloren

Worte und Weise: Christoph Bernhard Verspoell, 1810

Satz: WILHELM HEINRICHS

1. Men-schen, die ihr wart ver-lo-ren, le-bet auf, er-freu-et euch!
 Euch wird (ist) Got-tes Sohn ge-bo-ren, Got-tes Sohn, den Men-schen gleich!
 2. Wel-che Wun-der, reich an Se-gen stellt euch dies Ge-heim-nis dar!
 Seht, der kann sich selbst nicht re-gen, durch den al-les ist und war.
 3. Men-schen, liebt, o liebt ihn wie-der und ver-geßt der Lie-be nie!
 Singt mit An-dacht Dan-kes-lie-der und ver-traut, er hö-ret sie.

1. Men-schen, die ihr wart ver-lo-ren, le-bet auf, er-freu-et euch!
 Euch wird (ist) Got-tes Sohn ge-bo-ren, Got-tes Sohn, den Men-schen gleich!
 2. Wel-che Wun-der, reich an Se-gen stellt euch dies Ge-heim-nis dar!
 Seht, der kann sich selbst nicht re-gen, durch den al-les ist und war.
 3. Men-schen, liebt, o liebt ihn wie-der und ver-geßt der Lie-be nie!
 Singt mit An-dacht Dan-kes-lie-der und ver-traut, er hö-ret sie.

1.-3. Laßt uns vor ihm nie-der-fal-len, ihm soll un-ser

1.-3. Laßt uns vor ihm nie-der-fal-len, ihm soll un-ser

Dank er-schal-len: "Eh-re sei Gott, _____ Eh-re sei Gott, _____"

Dank er-schal-len: "Ehr', _____ Eh-re sei Gott, _____ Eh-re sei

Eh-re sei Gott in der Hö-he." Hö-he."

Gott, _____ Gott in der Hö-he." Hö-he.

Gott, Eh-re Gott in der Hö-he." Hö-he."